

# Literarischer Herbst Gstaad 2021

**Was 2011 in kleinem Rahmen seinen Anfang nahm, hat sich mittlerweile zu einem beliebten Literaturanlass im Saanenland entwickelt, der im Kulturprogramm der Region nicht mehr wegzudenken ist. Vom 15. bis 19. September findet wieder der Literarische Herbst mit Veranstaltungen in Zweisimmen und im Saanenland statt.**

In den vergangenen Jahren konnte die Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und Institutionen ausgeweitet werden – zu erinnern sei an die Schreibwerkstatt zusammen mit der Gemeindebibliothek Gsteig, die Lesungen übers Jahr im Hotel Alpenland oder die Workshops und Lesungen im Gymnasium Interlaken-Gstaad oder im Oeyetli in Saanen. Dieses Interesse spornt uns weiterhin an.

Nachdem wir 2020 trotz Coronakrise ein Festival in reduziertem Rahmen durchführen konnten – wir sind überzeugt, dass der Mensch Kultur braucht, gerade in schwierigen Zeiten –, sind wir zuversichtlich, das Festival 2021 vom 15. bis 19. September in der gewohnten und bewährten Form durchführen zu können.

Wir sind flexibel genug, innert Kürze das Programm umzustellen und den im Frühherbst geltenden Bestimmungen anzupassen. Wir wissen inzwischen: Autor/-innen kommen gerne in die Region, sie geniessen die einmalige Gegend und das Ambiente an diesem kleinen feinen Festival.

Den Auftakt machen Regina Dürig und Pedro Lenz am 16. September in Zweisimmen, beide wurden 2021 mit einem Literaturpreis des Kantons

Bern ausgezeichnet. Nachdem die mitreissende Lyrikerin und Performerin Nora Gomringer letztes Jahr doch nicht anreisen konnte, ist es umso schöner, dass es dieses Jahr am Freitagabend (hoffentlich) klappt. Lassen Sie sich überraschen (siehe auch Inserat in der nächsten Woche).

Am Samstagnachmittag erzählt Melitta Breznik von einer Tochter, die ihre Mutter in den letzten Lebensmonaten begleitet. Eva Maria Leuenberger beigt sich lyrisch-poetisch auf die Spuren der Avantgardekünstlerin Theresa Hak Kyung Cha. Mit Sandra Hughes reisen wir ins Tessin, um die Geheimnisse rund um den zweiten Fall von Tschopp & Bianchi aufzudecken. Am Samstagabend erinnern wir uns mit «Klaus» von Samuel Schnydrig an die Widersprüche des Erwachsenwerdens. Thilo Krause geht in «Elbland» den vielfältigen Fragen rund um Heimat und Entfremdung nach. Am Sonntagnachmittag präsentiert Yusuf Yeşilöz seinen neuen Roman, in dem er von der wachsenden Beziehung zwischen der alten Elsa und der jungen Pflegerin Pina, einer Flüchtlingsfrau, erzählt. Den Abschluss macht die Begegnung mit Friedrich Glauser, den uns Christa Baumberger anhand seiner Briefe vorstellt.

Wir sind selbstverständlich bemüht, die Mitte September geltenden Schutzmassnahmen umzusetzen. Da diese rasch ändern können, empfehlen wir ausdrücklich, sich auf unserer Website vorab zu informieren, um böse Überraschungen wie Einlassbeschränkungen, Reservationspflicht und Ähnliches zu vermeiden.

LILIANE STUDER